

Bastian Kolmsee mit Sieg Champion im RECARO Formel-3-Cup 2004

(10.10.2004) Mit seinem vierten Saisonsieg sicherte sich Bastian Kolmsee den Titel im RECARO Formel-3-Cup. Timo Lienemann schied nach einem Fahrfehler aus und bekam keine Punkte. Damit ist Kolmsee Nachfolger des Brasilianers João Paulo de Oliveira, der die erste Ausgabe des Championats gewinnen konnte. Zusätzlich holte sich Kolmsee auch den Titel des besten Rookies.

Für Bastian Kolmsee lief das gesamte Oschersleben-Wochenende nahezu perfekt. Eine Pole Position und zwei Rennsiege waren fast die maximal machbare Ausbeute. Im zweiten Rennen setzte er sich nach einem guten Start gleich von Feld ab, schon nach der ersten Kurve hatte er einen kleinen Vorsprung. Der 23-Jährige reihte eine schnellste Runde an die andere, kein Verfolger konnte ihm auch nur annähernd folgen.

Auch nicht Timo Lienemann, der als Führender des RECARO Formel-3-Cup in das letzte Saisonrennen gegangen ist. Der Schwabe aus Schorndorf umrundete den 3,667 Kilometer langen Kurs auf dem fünften Rang hinter Jan Heylen und Thomas Holzer. Eine echte Chance auf eine Positionsverbesserung hatte er nicht. In der 13. Runde machte der 19-Jährige einen Fehler, er kam auf das Gras neben der Strecke. Dabei verlor er seinen Dallara-Opel aus der Kontrolle und krachte in die Streckenbegrenzung, sein Rennen war gelaufen. Nun konnte sich Kolmsee für den Titel sogar einen dritten Platz erlauben, doch der Wiehler HS-Pilot dachte gar nicht daran. Er siegte nach 19 Runden mit 14,693 Sekunden Vorsprung und verbesserte nebenbei auch noch den absoluten Rundenrekord für Formel-3-Fahrzeuge auf dem Motopark Oschersleben. Schneller als 1:20,283 Minuten war noch kein Formel-3-Pilot in der Magdeburger Börde unterwegs.

Als Draufgabe darf sich Kolmsee auch noch mit dem Titel des besten Rookies schmücken, was dem finanziell nicht auf Rosen gebetteten HS-Piloten 10.000 Euro bringt.

Da die Entscheidung im RECARO Formel-3-Cup nun gefallen ist, zog auch Jo Zeller Racing, das Team von Timo Lienemann seine Berufung gegen die 8,5 Strafsekunden von gestern wieder zurück. Das Ergebnis des Samstags-Rennens ist somit auch endgültig.


Im Schatten eines prima aufgelegten Bastian Kolmsee sah Michael Devaney die Zielflagge. Thomas Holzers dritter Rang war in der letzten Kurve noch einmal in Gefahr, als Jan Heylen einen letzten Angriff auf ihn wagte. Der Belgier verbremste sich und rodelte ganz knapp an Holzers Dallara-Opel vorbei ins Kiesbett. So erbte Ho-Pin Tung die fünfte Position vor Marcel Leipert, der mit Platz sechs einen schönen Saisonabschluss schaffte.

Bastian Kolmsee: Mein Start war gut, ich konnte mich sofort absetzen. Ich bin während des gesamten Rennens kein Risiko eingegangen. Es lief super, mein Auto war perfekt. Ich habe mich selbst gewundert, dass ich so schnelle Runden fahren konnte. Von Timo Lienemanns Ausfall habe ich nichts mitbekommen. Ich habe zwar die gelben Flaggen gesehen, aber den Grund dafür nicht. Als ich in den Parque Fermé gekommen bin, wurde mir erst gesagt, dass ich Champion bin. Jetzt wird gefeiert.

Michael Devaney: Der Start war richtig gut, ich war gleich Zweiter. Bastian vor mir war zu schnell, er ist mir sofort weggefahren. Auch von hinten drohte keine Gefahr. Also bin ich auf Halten des zweiten Platzes gefahren. Mit dem Saisonende bin ich zufrieden.

Thomas Holzer: Am Start hatte ich zu sehr durchdrehende Räder. Im Rennen kamen auch noch Getriebeprobleme dazu, ich musste beim Runterschalten immer erst in den Leerlauf, bevor ich den Gang

einlegen konnte. Am Ende stand mir Thomas Rössler beim Übrunden im Weg, deshalb kann Jan Heylen noch so nah ran. In der letzten Kurve hat er es probiert, aber er endete im Kiesbett. Ich hatte Glück, dass er mich dabei nicht noch getroffen hat.

 Drucken